



Soziale Region

BildungsRegion

Nachhaltige Region

Aktive Region

Projekte, Ideen, Aktionen

Impressum

Herausgeber:

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat

A 43 Bildungsbüro, Koordinationsstelle Jugendpartizipation

52090 Aachen

Telefon: 0241 / 5198-4325

E-Mail: Jugendpartizipation@staedteregion-aachen.de

Homepage: www.dasgeht.de/jugendbank

Stand: Juli 2020

Redaktion:

Ines Alberding

Diana Bärenz

Melissa Lausberg

Bildnachweis:

S. 6 Adobe-Stock (Stockfotos-MG), S. 7 Unsplash (cubicroot XYZ @cubicroot), S. 8 Adobe-Stock (czarny_bez), S. 9 Unsplash (Nareeta Martin @splashabout), S. 10 Adobe-Stock (Alexander Raths), S. 11 Adobe-Stock (Hurca!), S. 12 Adobe-Stock (Africa Studio), S. 14 Unsplash (iMattSmart @imattsmart), S. 15 Unsplash (Markus Spiske @markusspiske), S. 16 Unsplash (Chris Montgomery @cwmonty), S.17 Unsplash (Sarah @sllda), S. 19 OT Josefshaus, S. 20 StädteRegion Aachen (Koordinationsstelle Jugendpartizipation), S. 21 Gemeinschaftshauptschule Drimborn, S. 22 Aber Hallo e.V., S. 23 Realschule Baesweiler, S. 24 Gymnasium Würselen (Q1, Global Goals-Projektkurs 2017), S. 25 Kingz Corner e.V., S. 26 Jugendbeirat Roetgen, S. 27 Gemeinschaftshauptschule Drimborn, S. 28 Jugendbeirat Roetgen, S. 29 Ortsgruppe "Fridays For Future" Aachen, S. 30 StädteRegion Aachen (Koordinationsstelle Jugendpartizipation)

Unterstützung durch Partner für Bildung e. V.

Partner für Bildung versteht sich als Förderplattform in der städteregionalen Bildungslandschaft: Unter dem Motto „In Verantwortlichkeiten statt in Zuständigkeiten denken“ bringt er Partner aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur und Soziales zusammen.



Das gemeinsame Ziel ist es, Projekte und Maßnahmen zu fördern, die zur Steigerung der Bildungsbeteiligung aller Menschen von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter beitragen, die Entwicklung einer innovativen und zukunftsorientierten Bildungsregion unterstützen und damit einen Beitrag zur Standortsicherung leisten.

Weitere Informationen unter: www.partnerfuerbildung.de

Unterstützung durch Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist eine Mitmachstiftung von Bürger_innen aus dem Raum Aachen. Sie will erreichen, dass Einzelpersonen und Wirtschaftsunternehmen mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen und Kräfte für Innovationen mobilisieren.



Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Hilfe zur Selbsthilfe, indem die Stiftung durch materielle, ideelle und methodische Unterstützung zu Engagement von Bürger_innen „anstiftet“.

Auch dauerhaft lässt sich die Bürgerstiftung als Plattform für langfristige Projekte nutzen.

Weitere Informationen unter: www.buengerstiftung-aachen.de

Inhalt

Die Jugendbank: Was ist das?.....	4
Checkliste: Wann fördert die JugendBank?	4
Die Koordinationsstelle Jugendpartizipation: Beratung und Unterstützung.....	4
PROJEKTIDEEN.....	5
Kommunalwahlen und Demokratiebildung	6
Frühjahrsputz-Aktion.....	7
Kindertag	8
Fest der Kulturen.....	9
Debatte zur Organspende	10
Aktionen zu mentaler Gesundheit.....	11
Sucht- und Drogenprävention	12
PROJEKTIDEEN FÜR BESONDERE ZEITEN	13
Broschüre mit Hilfsangeboten.....	14
Einkaufsservice für ältere Menschen	15
Online-Format zum Thema „Gewaltprävention“	16
Verteilung von Mundschutzen	17
BEREITS GEFÖRDERTE PROJEKTE.....	18
Generationsübergreifendes Projekt „Menschen begegnen sich in Aachen Ost“	19
Klausurtagung der BSV in der StädteRegion Aachen.....	20
Karneval für Alle.....	21
CultureCouch	22
Greenteam	23
Get Up-Festival	25
Multimedia-Rundgang zur Bundestagswahl in Roetgen	26
Karneval für Alle 2.0.....	27
Politische Bildungsfahrt	28
Öffentlichkeitsarbeit von Fridays For Future.....	29
Beachvolleyball-Turnier.....	30

Die Jugendbank: Was ist das?

Warum nicht gleich die ganze Welt retten? Weil das zu schwierig ist. Aber in der eigenen Region etwas auf die Beine stellen – **das geht!** Einen Film zum Klimawandel drehen, die eigene Stadt verschönern, Freizeit mit geflüchteten Jugendlichen gestalten, einen Zukunftsworkshop durchführen, ein politisches Jugendmagazin veröffentlichen – es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Ihr fühlt euch angesprochen und ihr möchtet euch gerne engagieren? Aber euch fehlt noch das Geld, um eure Idee umsetzen zu können?

Dann **bewerbt euch jetzt** für eine Projektförderung von bis zu 400 € bei der Jugendbank!

Die JugendBank fördert Einzelprojekte von Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahre, die sich gesellschaftlich in der StädteRegion Aachen engagieren oder die politische, soziale oder kulturelle Bildung stärken möchten. Diese Förderung wird durch die beiden finanziellen Unterstützer „Partner für Bildung e. V.“ und die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ ermöglicht.

Checkliste: Wann fördert die JugendBank?

- ▶ Wenn ihr euer Projekt selber umsetzt.
- ▶ Wenn euer Projekt auch anderen (jungen) Menschen etwas bringt.
- ▶ Wenn euer Projekt zu mindestens einem dieser Themen passt: Stärkung politischer, sozialer oder kultureller Bildung, Verbesserung von Bildungsteilhabe und Bildungschancen oder Förderung des gesellschaftlichen Engagements.

Die Koordinationsstelle Jugendpartizipation: Beratung und Unterstützung

Ihr möchtet gerne etwas bewegen, aber euch fehlen konkrete Ideen für die Gestaltung eures Projektes? Dann nehmt einfach Kontakt zu uns auf, wir beraten euch gerne:

StädteRegion Aachen
Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro
Telefon: 0241/5198-4325
E-Mail: Jugendpartizipation@staedteregion-aachen.de

PROJEKTIDEEN

Kommunalwahlen und Demokratiebildung

Grundidee:

Bei Kommunalwahlen wählen die Bürger_innen in Städten und Gemeinden ihre politische Vertretungen vor Ort, z. B. den Stadt- oder Gemeinderat und den/die (Ober-)Bürgermeister_in. Dabei sind auch schon **Jugendliche ab einem Alter von 16 Jahren wahlberechtigt**.



Ideen für ein Format:

Wie wäre es mit einer kleinen **Austausch- und Informationsveranstaltung** mit den zur Wahl stehenden **Kandidat_innen** (z. B. „Dialog zwischen Jugend & Politik“)? So lernt ihr mehr über die kommunale Politik und versteht besser, was dort eigentlich passiert.

Dazu könnt ihr die Kommunalpolitiker_innen zum Beispiel in das Gemeindehaus einladen und ein **„Food & Talk“ – Format** organisieren. Bei einem „Food & Talk“ geht es um einen Austausch auf Augenhöhe und das in lockerer Atmosphäre bei Häppchen und Getränken.

Alternativ könnt ihr die Politiker_innen auch für eine moderierte **Podiumsdiskussion** zwischen den Kandidat_innen unterschiedlicher Parteien anfragen, bei der dann eure Fragen und Anliegen präsentiert und diskutiert werden können.

Die Kandidat_innen werden die Gelegenheit mit Sicherheit gerne nutzen.

Förderfähige Kosten:

Mit einer Förderung durch die Jugendbank könnt ihr zum Beispiel das **Catering** bestellen, **Räumlichkeiten** für eine Veranstaltung mieten oder **Flyer** gestalten, um auf eure Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Frühjahrsputz-Aktion

Grundidee:

Euch liegt das Thema **Umweltschutz** am Herzen und ihr möchtet gerne etwas gegen den Klimawandel tun, wisst aber nicht so richtig, wo ihr anfangen sollt? Wie wäre es dann mit einer sogenannten „Frühjahrsputz-Aktion“, die aber natürlich zu jeder Jahreszeit Sinn macht.



Ideen für ein Format:

Ihr könnt den „Frühjahrsputz“ einfach nach draußen verlegen und so gemeinsam mit anderen Helfer_innen in eurem Stadtteil oder Dorf **Straßen, Grünflächen, Wege usw. von Müll befreien**. Den gesammelten **Müll** könnt ihr dann anschließend entsprechend **entsorgen** und das eingesammelte **Pfand** einlösen und für einen guten Zweck **spenden**.

Förderfähige Kosten:

Alles, was ihr dazu an **Material** benötigt, also **Handschuhe, Müllzangen, Müllbeutel, etc.**, kann durch eine Förderung der Jugendbank finanziert werden. Genauso können auch anfallende Kosten für die **Verpflegung** der fleißigen **Helfer_innen** gedeckt werden.

Kindertag

Grundidee:

Jedes Jahr gibt es unzählige Gedenk- und Aktionstage zu den unterschiedlichsten Anlässen und Themen. Einer dieser Aktionstage ist der **Weltkindertag am 20. September**. Dieser Aktionstag soll unter anderem darauf aufmerksam machen, welche Rechte Kinder haben und wie wichtig es ist, diese zu schützen. Außerdem geht es bei den Aktionen rund um den Kindertag auch um Kinderpartizipation, um das Recht von Kindern auf Mitbestimmung und auch natürlich einfach darum, mit Kindern zu feiern.



Ideen für ein Format:

Ihr könnt eurer Kreativität bei der Gestaltung solcher Aktionen freien Lauf lassen und seid dabei selbstverständlich nicht an ein Datum gebunden. Schließlich sind die Belange von Kindern das ganze Jahr über wichtig.

Beispiele für Aktionen sind **Mal- und Bastelangebote, Spieleparcours, Bewegungsangebote auf Spielplätzen, Erlebnisangebote in der Natur, Wasserspiele** und so weiter.

Förderfähige Kosten:

Durch eine Förderung der Jugendbank könnte in diesen Fällen für **Bastelmaterial, Zubehör, einfaches Spielzeug und Verpflegung für die Kinder** gesorgt werden.

Fest der Kulturen

Grundidee:

Ihr wollt ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus setzen und gleichzeitig die kulturelle Vielfalt feiern? Dann ist ein sogenanntes „Fest der Kulturen“, z. B. an eurer Schule, genau das Richtige für euch! Bei einem solchen Fest sollten Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt im Vordergrund stehen.



Ideen für ein Format:

Wie ihr allerdings den Rahmen dieses Festes dann ausschmückt, bleibt selbstverständlich euch überlassen.

Es können zum Beispiel einige **Künstler_innen** und **Musikgruppen** eingeladen werden, um verschiedene Musikstile aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu präsentieren. Bei einem Angebot an Snacks und Gerichten aus der **internationalen Küche** ist mit Sicherheit auch für jede_n etwas dabei. Auch andere kulturelle Darbietungen wie **Tanzauftritte** können für eine gute Stimmung sorgen und zu einem bunten, abwechslungsreichen Programm beitragen.

Denkbar wäre auch ein sogenannter „**Markt der Möglichkeiten**“, bei dem sich **Kulturvereine, Glaubensgemeinschaften, engagierte Organisationen** etc. jeweils mit einem eigenen Stand oder einer interaktiven Aktion vorstellen.

Ebenso könnten **Workshops** angeboten werden, um die Besucher_innen des Festes für das Thema Diskriminierung und Ausgrenzung zu sensibilisieren, Zivilcourage zu stärken oder einfach offene Fragen im Umgang mit Rassismus im Alltag zu beantworten.

Förderfähige Kosten:

Die Jugendbank könnte bei einer Förderung etwa anfallende Kosten für die **Verpflegung** oder die Einbindung von **Workshop-Referent_innen** oder **Künstler_innen** decken.

Debatte zur Organspende

(Organspende-Tag am 06. Juni)

Grundidee:

Das Thema Organspende kann sehr kontrovers diskutiert werden und polarisiert regelmäßig, zum Beispiel als im Bundestag Anfang 2020 über die sogenannte „doppelte Widerspruchslösung“ abgestimmt wurde. Allerdings sind Organspenden unabhängig von persönlichen Ansichten sehr wichtig, oft überlebenswichtig für betroffene Patient_innen. Daher ist es von zentraler Bedeutung, gut über diese Thematik informiert und aufgeklärt zu sein, um sich bewusst dafür oder dagegen entscheiden zu können.



Ideen für ein Format:

Falls ihr Euch genau dafür einsetzen möchtet, geht das zum Beispiel mit einer **öffentlichen Informationsveranstaltung** für Bürger_innen. Zu dieser Veranstaltung könnten **Fachleute** aus dem medizinischen Bereich eingeladen werden, um **fachlichen Input** zu liefern. Zusätzlich könnten **betroffene Organspender_innen oder -empfänger_innen** von ihren **persönlichen Erfahrungen** berichten. Anschließend könnte eine **Diskussionsrunde mit interessierten Bürger_innen** stattfinden.

Förderfähige Kosten:

Durch eine Förderung der Jugendbank können bei diesem Projekt qualifizierte **Referent_innen** eingeladen, eventuell **Räumlichkeiten** gemietet, **Informationsmaterial** bestellt und die **Bewerbung** der Veranstaltung finanziert werden.

Aktionen zu mentaler Gesundheit

Grundidee:

Psychische Krankheiten und mentale Beschwerden werden in unserer Gesellschaft immer noch stark stigmatisiert und sind weiterhin sehr vorurteilsbelastet. Deshalb schämen sich viele Betroffene und haben Angst, sich ärztliche beziehungsweise therapeutische Hilfe zu suchen. Dabei ist die mentale Gesundheit genauso wichtig wie die physische. Es braucht daher mehr Aufklärungsarbeit über dieses Thema, um die Wichtigkeit von mentaler Gesundheit zu unterstreichen und zu vermitteln, was wir alle für unsere psychische Gesundheit tun können.



Ideen für ein Format:

Zu diesem komplexen Thema können unterschiedlichste Projekte mit ganz verschiedenen Zielgruppen realisiert werden. Bei **Informationsveranstaltungen** für **Vereinsmitglieder**, **Mitarbeiter_innen** eines Unternehmens usw. können **Vorträge** von **Psycholog_innen** und **Schulsozialarbeiter_innen** oder interaktive **Workshops** stattfinden. Ihr könnt eine **Projektwoche** ins Leben rufen, **Informationsmaterial** zusammenstellen und an Vereine, Organisationen, etc. **verteilen**, ein **Austauschformat** für Betroffene anbieten und Vieles mehr.

Förderfähige Kosten:

Mit einer Förderung durch die Jugendbank können hierbei etwa die Kosten für **Workshops**, **Referent_innen**, **Informationsmaterial** oder auch für die **Verpflegung** bei Informationsveranstaltungen finanziert werden.

Sucht- und Drogenprävention

Grundidee:

Das Thema Sucht- und Drogenprävention ist extrem wichtig. Es geht darum, möglichst viele Menschen vor derartigen Abhängigkeiten zu schützen.

Wenn ihr also mehr für die Aufklärung zu diesem Thema tun wollt, dann schafft doch einfach ein geeignetes Format für junge Menschen!



Ideen für ein Format:

Ihr könnt dabei ein Programm für interessierte Jugendliche zusammenstellen, das euch selbst anspricht und auch euch etwas bringt. Ihr könnt zum Beispiel **Fachleute aus der Schulsozialarbeit, der mobilen Jugendarbeit, der Psychologie, der Medizin oder auch der Polizei** zu einem **Austauschformat** einladen. Oder ihr organisiert eine **Exkursion** zu einer Suchtberatungsstelle und kommt **mit Expert_innen** vor Ort **ins Gespräch**.

Förderfähige Kosten:

Mit einer Förderung durch die Jugendbank kann bei Aktionen dieser Art das **Engagement von Fachleuten als Referent_innen** oder die **Exkursionen** zu relevanten Anlaufstellen finanziert werden.

PROJEKTIDEEN FÜR BESONDERE ZEITEN

Broschüre mit Hilfsangeboten

Grundidee:

Momentan berichten die Medien viel über einen enormen **Zuwachs der (sexualisierten) Gewalt an Kindern und Jugendlichen** im eigenen Haus. Das ist alarmierend und darf nicht überhört werden! Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Kinder, Jugendliche, Angehörige und Freunde wissen, an wen sie sich in so einer Situation wenden und wo sie Hilfe bekommen können.



Ideen für ein Format:

Um Betroffene zu informieren und ihnen gesammelte Informationen zu dem Thema anzubieten, könnte eine Broschüre mit einer **Übersicht über mögliche Beratungs- und Hilfsangebote** für Jugendliche in der Region erstellt werden. Diese müssten im Vorfeld recherchiert und zusammengefasst werden. Dabei ist es bestimmt auch hilfreich, dass vorher ein Telefonat mit der zuständigen Verwaltung und den Beratungsstellen stattfindet. Anschließend könnten diese Angebote dann übersichtlich und kompakt in einer **Broschüre** dargestellt werden.

Förderfähige Kosten:

Durch die JugendBank können die Gestaltung und der **Druck** für eine entsprechende Broschüre finanziert werden.

Einkaufsservice für ältere Menschen

Grundidee:

In besonderen Zeiten, wie etwa während der Corona-Krise, haben oft ältere Menschen Angst davor, das Haus zu verlassen und einkaufen zu gehen. Leider hat nicht jeder Verwandte oder Freunde, die an dieser Stelle unterstützen können. Dafür melden sich aber immer mehr jüngere Menschen, die hier einspringen und sich in ihrer Nachbarschaft engagieren möchten.



Ideen für ein Format:

Ihr könntet eine Gruppe von jungen Leuten zusammensuchen, die genau an dieser Stelle **ältere Menschen aus ihrer Nachbarschaft unterstützen** möchten. Um darüber zu informieren, dass ihr diesen Service anbietet, könnt ihr Plakate und Flyer gestalten, die ihr dann gut sichtbar aufhängt oder in den Briefkästen verteilt.

Förderfähige Kosten:

Die JugendBank kann zum Beispiel die Erstellung eurer **Plakate und Flyer** unterstützen. Außerdem kann **für euch Schutzausrüstung**, wie Mundschutze oder Handschuhe durch die JugendBank finanziert werden.

Online-Format zum Thema „Gewaltprävention“

Grundidee:

Das Thema der (sexualisierten) Gewalt an Kindern und Jugendlichen im eigenen Haus sollte keinesfalls unter den Tisch gekehrt werden. Darum ist eine gute Aufklärungsarbeit enorm wichtig und möglichst viele junge, aber auch ältere Menschen sollten wissen, wie mit dem Thema umzugehen ist.



Ideen für ein Format:

Um diese Aufklärungsarbeit zu leisten, sind sogenannte Präventionsschulungen immer wichtiger geworden. Dort können **geschulte Kräfte und Expert_innen** darüber informieren, welche Wege es in solchen Fällen gibt, wie man sich verhalten kann und an welchen Stellen Unterstützung geleistet werden kann. Das kann zum Beispiel in Form eines **Online-Vortrags** durchgeführt werden, an dem viele Menschen aus verschiedenen Regionen teilnehmen können.

Förderfähige Kosten:

Die JugendBank kann bei der **technischen Umsetzung** des Online-Vortrags Unterstützung leisten. Auch die **Kosten für die Referentin oder den Referenten** können durch die JugendBank übernommen werden.

Verteilung von Mundschutzen

Grundidee:

Im Moment braucht man fast überall einen **Mundschutz** und kann ohne diesen Geschäfte oder Bus und Bahn oft nicht betreten. Doch nicht jeder ist in der Lage, selbst einen zu nähen. Zudem sind nur einmal verwendbare Mundschutze deutlich umweltschädlicher als Exemplare, die jeden Tag gewaschen werden und somit wiederverwendet werden können.



Ideen für ein Format:

Wenn ihr kreativ seid und Lust habt, Mundschutze **zu nähen** und damit mehr wiederverwendbare Exemplare unter die Leute zu bringen, dann versucht euch doch einmal daran! Ihr könnt diese dann zum Beispiel vor Supermarkteingängen an Leute, die einen nur einmal verwendbaren Mundschutz tragen, verteilen und sie so auf den Nachhaltigkeitsaspekt aufmerksam machen.

Förderfähige Kosten:

Die JugendBank kann zum Beispiel die **benötigten Stoffe und Nähutensilien** für Euer Vorhaben finanzieren, damit ihr diese Kosten nicht übernehmen müsst und die Mundschutze kostenlos an Passanten verteilen könnt.

BEREITS GEFÖRDERTE PROJEKTE

Generationsübergreifendes Projekt „Menschen begegnen sich in Aachen Ost“

Antragsteller: OT Josefshaus – Jugendbüro Aachen Ost

Projektbeschreibung:

Junge Menschen aus der OT Josefshaus – Jugendbüro Aachen Ost begleiteten im Jahr 2016 Senior_innen aus ihrem Stadtteil bei einem Spaziergang durch das Ostviertel (Kennedypark), um ihnen die Angst zu nehmen, in der Dunkelheit das Haus zu verlassen. Bei diesem Spaziergang und weiteren Treffen haben sie sich untereinander über Sorgen, Ängste und Vorurteile ausgetauscht.



Was war die Motivation für das Projekt?

Da so viele Vorurteile über das Ostviertel bestehen, wollten die Jugendlichen den älteren Menschen einen besseren Eindruck darüber vermitteln, wie die Situation in ihrem Viertel wirklich ist. Sie wollten dazu beitragen, dass die Senior_innen unbeschwerter im Sozialraum Ost leben können. Außerdem wollten sie herausfinden, woher die Vorurteile und Ängste stammen.

Bewilligte Fördersumme: 150 €

Internetseite: <http://www.ot-josefshaus.de/jugendbuero.htm>

Klausurtagung der BSV in der StädteRegion Aachen

Antragsteller: Bezirksschülervertretung (BSV) in der StädteRegion Aachen

Projektbeschreibung:

Auf der Klausurtagung 2016 hat die BSV an ihren Themenschwerpunkten und deren Zielsetzung gearbeitet und sich in einem Workshop zum Thema „Projektmanagement“ weitergebildet. Darüber hinaus wurde den Mitgliedern der BSV die Ausschussarbeit in der StädteRegion Aachen und die Strukturen der SV-Arbeit bis hin zur Landesebene nähergebracht.



Was war die Motivation für das Projekt?

Die BSV wollte als Bezirksvorstand gut in das neue Schuljahr starten. Damit die Arbeit gut gelingen konnte, war es der BSV wichtig, dass sich der Vorstand untereinander besser kennenlernt und vor allem den neuen Bezirksvorstandsmitgliedern ein guter Einstieg in ihre Arbeit ermöglicht wurde. Die Klausurtagung sollte außerdem ein großer Motivationsschub sein, um im Schuljahr 2016/17 viel für die Schülerinnen und Schüler in der StädteRegion Aachen erreichen zu können.

Bewilligte Fördersumme: 400 €

Instagram-Seite: <https://www.instagram.com/bsvaachen//>

Karneval für Alle

Antragsteller: Schülervertretung der Gemeinschaftshauptschule Drimborn

Projektbeschreibung:

Die Schülervertretung (SV) und ihre SV-Lehrerin haben im Jahr 2017 gemeinsam mit Schüler_innen der internationalen Förderklassen Karnevalskostüme genäht, gesungen, gebastelt und karnevalstypische Tänze performt. Außerdem haben sie sich intensiv mit dem Brauchtum „Karneval“ auseinandergesetzt.

Das Projekt wurde auch im Unterrichtsstoff verankert und hat allen viel Freude bereitet.



Was war die Motivation für das Projekt?

Durch das Projekt „Karneval für Alle“ sollten die internationalen Förderklassen der GHS Drimborn mit den Schüler_innen der Regelklassen zusammengebracht, untereinander vernetzt und sie mit Spaß und „Jeckerei“ an das Brauchtum des Karnevals herangeführt werden. Damit sollte ihnen auch ein Stück weit der kulturelle Aspekt nähergebracht werden. Außerdem sollten auch die Lehrkräfte die Möglichkeit bekommen, ihre Schüler_innen abseits von der Schumatmosphäre näher kennenzulernen.

Bewilligte Fördersumme: 300 €

Internetseite: <https://www.ghs-drimborn.de/unsere-schule-intern/die-schuelervertretung-sv.html>

CultureCouch

Antragsteller: Aber Hallo e. V.

Projektbeschreibung:

Musiker_innen, Bands sowie Poetyslamer_innen erhielten bei der sogenannten „CultureCouch“ – Session am 16. Dezember 2017 erstmals die Möglichkeit, in gemütlicher und persönlicher Atmosphäre im JugendKulturRaum von Aber Hallo e. V. aufzutreten. Die „CultureCouch“ war eine Serie mehrerer Sessions, wobei spontane Auftritte, auch spartenübergreifend, möglich waren. Das Team von Aber Hallo e. V. ist ehrenamtlich im Jugendzentrum aktiv und hat die Veranstaltungsreihe geplant, organisiert, beworben und durchgeführt.



Was war die Motivation für das Projekt?

Künstler_innen verschiedener Sparten und Kulturen sollten sich begegnen, und ihren Bekanntenkreis an Kulturschaffenden erweitern. Außerdem sollte die Veranstaltung Newcomer_innen helfen, neue Kontakte zu knüpfen und ihnen Auftrittsgelegenheiten bieten. Auch Begegnungen zwischen unterschiedlichen Jugendgruppen sollten in einem künstlerischen Rahmen ermöglicht werden.

Bewilligte Fördersumme: 200 €

Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/CultureCouch/>

Greenteam

Antragsteller: Sozialwissenschaftskurse der Realschule Baesweiler

Projektbeschreibung:

Im Projekt „Greenteam“ ging es 2017 um Umweltschutz und um Rohstoffeinsparung.

Die Schüler_innen der Sozialwissenschaftskurse der Realschule Baesweiler haben 500 Stoffbeutel gekauft und sie mit Stoffmalfarbe selbst bedruckt. Die Beutel wurden im Rahmen eines Aktionstages vor vielen Geschäften und am Wochenmarkt in Baesweiler von den Schüler_innen verteilt. Jeder Kunde durfte einen selbstbestimmten Preis für den Stoffbeutel zahlen. Auf dem Marktplatz während des Wochenmarkts konnten sich Bürger_innen an einem Projektstand über die Aktion informieren.



Was war die Motivation für das Projekt?

Zentrale Themen, die die Schüler_innen dazu gebracht haben, dieses Projekt zu starten, waren das Einsparen von Rohstoffen, der Umweltschutz durch die Reduzierung von Plastikmüll, sowie der Schutz des tropischen Regenwaldes.

Insbesondere sollten eventuelle Gewinne eingesetzt werden, um die tropischen Regenwälder zu pachten und vor Abholzung und Ausbeutung zu schützen.

Das zentrale Ziel des Projekts „Greenteam“ war es, so viele Plastikeinkaufstüten und Plastikverpackungstüten wie möglich aus Baesweiler verschwinden zu lassen und diese gegen Einkaufsstoffbeutel aus 100 % recycelter Baumwolle zu ersetzen.

Bewilligte Fördersumme: 400 €

Internetseite: <https://www.realschule-baesweiler.de/start.html>

Global Goals

Antragsteller: Amela Islamovic (Global Goals-Projektkurs 2017, Q1 Gymnasium Würselen: refugees welcome!)

Projektbeschreibung:

Schüler_innen aus der Q1 des Gymnasiums Würselen haben durch 100 DIN A1-Plakate über die Situation geflüchteter Menschen und deren Notlage informiert. Auf den Plakaten wurden unter anderem verschiedene Angebote vorgestellt, bei denen Menschen in dieser Lebenslage Hilfsangebote wahrnehmen können. Außerdem enthielten die vorgestellten Links Beteiligungs- und Engagement-Möglichkeiten für die Gesellschaft.



Was war die Motivation für das Projekt?

Die Schüler_innen wollten auf diese Weise Aufmerksamkeit erzeugen und das gesellschaftliche und soziale Engagement stärken. Die Aktion sollte dazu beitragen, geflüchtete Menschen in Not besser zu integrieren. Des Weiteren wurde zur Beteiligung der Gesellschaft und zu bürgerschaftlichem Engagement aufgerufen.

Bewilligte Fördersumme: 119,06 €

Internetseite: <https://www.gymnasium-wuerselen.dee>

Get Up-Festival

Antragssteller: Nathalie Tuzolana Kianzuaku (KingzCorner e.V.)

Projektbeschreibung:

Mit dem ersten „Get Up-Festival“ im Juli 2017 hat das Team von KingzCorner e. V. verschiedenen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihr Talent zu entfalten und zu entwickeln. Das fünftägige „Get Up-Festival“ bestand aus Workshops und einer Abschlusspräsentation. Es wurden vier Workshops – Tanz, Lyrik & Rap, Singing & Songwriting und Graffiti – für je 10 junge Menschen angeboten. In den Workshops konnten die Jugendlichen erfahren, dass sie trotz ihrer unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergründe eine gemeinsame Leidenschaft teilen und diese zusammen entfalten können. Die im Laufe der Woche entwickelten Werke stellten sie bei der Abschlusspräsentation ihren Familien und Freunden vor.



KÖNIGSTRASSE 46

Was war die Motivation für das Projekt?

Das Team von KingzCorner e. V. möchte die Musik und die Kunst als Medium nutzen, um Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, die umfangreiche Hip Hop-Kultur kennenzulernen. Die Wahl fiel auf Hip Hop, da diese Kunstform seit ihrer Entstehung als Sprachrohr fungiert, wodurch junge Menschen ihre Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt klar ausdrücken können. Zudem gab es in der jüngeren Vergangenheit in Aachen kein Jugend-Hip-Hop-Festival.

Das „Get Up-Festival“ sollte die Jugendlichen inspirieren und ihnen eine Plattform bieten, sich künstlerisch und individuell in den verschiedenen Workshop-Bereichen auszuleben. Außerdem sollten Barrieren auf sozialer und kultureller Ebene abgebaut werden.

Bewilligte Fördersumme: 100 €

Internetseite: <http://kingzcorner.de>

Multimedia-Rundgang zur Bundestagswahl in Roetgen

Antragssteller: Jugendbeirat Roetgen

Projektbeschreibung:

Zur Bundestagswahl 2017 veranstaltete der Jugendbeirat Roetgen am 11. September 2017 eine Informationsveranstaltung. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der U18-Wahl.

Die Veranstaltung wurde von einem virtuellen Parteien-Rundgang begleitet. Dabei wurden Informationen zu den Direktmandaten und Parteiprogrammen von sechs Parteien auf Bildschirmen präsentiert. Für Kinder gab es zudem eine Kinderecke, in welcher Demokratie und der Bundestag durch einen Film erklärt wurden. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung war die Wahl-O-Mat-Ecke. Dort konnten die Teilnehmenden noch einmal ihre Meinung mit den Positionen der Parteien abgleichen.



Was war die Motivation für das Projekt?

Dem Jugendbeirat Roetgen war es wichtig, dass alle Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich zur Bundestagswahl zu informieren. Sie wollten den jungen Menschen zeigen, dass Demokratie ein wichtiges Gut in unserer Gesellschaft ist und ihnen bewusst machen, dass jede einzelne Stimme etwas bewirken kann.

Bewilligte Fördersumme: 400 €

Internetseite: <https://www.jugendbeirat-roetgen.de/>

Karneval für Alle 2.0

Antragsteller: Schülervertretung (SV) der Gemeinschaftshauptschule Drimborn

Projektbeschreibung:

„Karneval für Alle 2.0“ ist die zweite Auflage eines integrativen Projekts für Kinder aus zugewanderten Familien, die gemeinsam mit Kindern Aachener Herkunftsfamilien Karneval feiern. Die SV und weitere engagierte Schüler_innen der GHS Drimborn studierten ab Januar 2018, in einem Zeitrahmen von drei Wochen mit den zugewanderten internationalen Sprachförderschüler_innen, Karnevalstänze ein. Sie übten gemeinsam das Singen von typischen Karnevalsliedern, bastelten Kostüme, schminkten sich gegenseitig und feierten bei Berlinern und Limonade gemeinsam Karneval. Hierbei kamen zahlreiche Gespräche zustande und es wurden viele Kontakte geknüpft.

Nach anfänglicher Scheu wurden die Barrieren zunehmend überwunden und es war ein gemeinsames Miteinander, was in der gemeinsamen Karnevalsfeier in der Aula an Fettdonnerstag in einem lauthals geschmetterten „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ gipfelte.



Was war die Motivation für das Projekt?

Bei einem solchen gemeinsamen Projekt mit den zugewanderten Sprachförderschüler_innen sollten sich Gespräche entwickeln und Vorurteile abgebaut werden. Die SV der GHS Drimborn hat das Projekt bereits 2017 durchgeführt und alle waren vom Ergebnis begeistert, weshalb es auch im Jahr 2018 noch einmal stattfinden sollte.

Bewilligte Fördersumme: 300 €

Internetseite: <https://www.ghs-drimborn.de/unsere-schule-intern/die-schuelervertretung-sv.html>

Politische Bildungsfahrt

Antragssteller: Jugendbeirat Roetgen

Projektbeschreibung:

Die politische Bildungsfahrt des Jugendbeirates in Roetgen nach Berlin war eine gelungene Mischung aus Erinnerungskultur und politischer Bildung.

In der Woche vom 14. bis zum 19. Oktober 2018 haben 18 junge Menschen aus dem Jugendbeirat an zwei Besichtigungen zum Thema „DDR“ teilgenommen: einer eigens erstellten Führung entlang der Überreste der Berliner Mauer sowie einem Rundgang durch das Stasi-Gefängnis. Zudem hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Roetgen und mit der Bundestagsabgeordneten Claudia Moll zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen zu diskutieren.



Was war die Motivation für das Projekt?

Der Jugendbeirat Roetgen wollte sich intensiver mit politischer Bildung in Verbindung mit der deutschen Erinnerungskultur an authentischen Orten auseinandersetzen. Denn es ist wichtig, ein Gefühl für vergangene, aktuelle und zukünftige politische und gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten zu entwickeln, um die eigene Zukunft aktiv mit zu gestalten. Gerade das Auseinandersetzen mit der eigenen politischen Vergangenheit schafft eine neue Identifikation mit politischen und bürgerrechtlichen Entscheidungen.

Bewilligte Fördersumme: 400 €

Internetseite: <https://www.jugendbeirat-roetgen.de/>

Öffentlichkeitsarbeit von Fridays For Future

Antragsteller: Ortsgruppe "Fridays For Future" Aachen

Projektbeschreibung:

Die Ortsgruppe Fridays For Future Aachen hat im April – Mai 2019 5.000 Infoblätter und 10.000 Aufkleber im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit drucken lassen. Damit sollten noch mehr Jugendliche motiviert werden, für ihre Interessen und ihre Meinung auf die Straßen zu gehen und ein Zeichen für die Zukunft aller Menschen im Hinblick auf den Klimawandel und Umweltschutz zu setzen. Gleichzeitig wurde so ermöglicht, Informationen über Ort und Zeitraum der Demonstrationen aus erster Hand zu streuen.



Was war die Motivation für das Projekt?

Fridays For Future Aachen ist es wichtig, dass alle interessierten Menschen über sichere Informationen verfügen können, wann und wo die Demonstrationen stattfinden. Das Ziel war auf den Klimawandel aufmerksam zu machen und dabei so viele Jugendliche wie möglich zu begeistern, zu motivieren und zu mobilisieren.

Bewilligte Fördersumme: 260 €

Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/FridaysForFutureAC/>

Beachvolleyball-Turnier

Antragsteller: RegioSportBund Aachen

Projektbeschreibung:

Am 09. November 2019 veranstaltete der RegioSportBund Aachen in Kooperation mit dem Ring Politischer Jugend (RPJ) ein Beachvolleyball-Turnier in Aachen. Am Spielfeldrand fand dann bei Snacks und Getränken ein Austausch zwischen den einzelnen Jugendparteien, der Sportjugend des RegioSport-Bundes Aachen, der Koordinationsstelle Jugendpartizipation und den anderen Teilnehmenden statt.



Was war die Motivation für das Projekt?

Das Ziel des RegioSportBundes Aachen ist es, stetig Jugendliche und junge Erwachsene für den Sport zu motivieren und gesellschaftsrelevante Themen aufzugreifen. Zentrale Themen dieser Veranstaltung seitens der Sportjugend waren Demokratie und Respekt, die im Sport eine wichtige Rolle spielen. Außerdem sollten junge Menschen für einen offenen Austausch zusammengebracht werden.

Bewilligte Fördersumme: 400 €

Internetseite: <https://www.regiosportbund-aachen.de>

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 43 Bildungsbüro
52090 Aachen

Telefon +49(241)5198-4325
E-Mail jugendpartizipation@staedteregion-aachen.de
Internet www.dasgeht.de/jugendbank/

 [dasgeht.sr](https://www.facebook.com/dasgeht.sr)

 [dasgeht.de](https://www.instagram.com/dasgeht.de)

 [@SR_Aachen_News](https://twitter.com/SR_Aachen_News)

 [StaedteRegionAachen](https://www.youtube.com/StaedteRegionAachen)

Wir gestalten Zukunft!
www.staedteregion-aachen.de